

23.11.1996
SZ Sächsische Zeitung

AUF EIN WORT

Manfred Müller

AUF EIN WORT Der Mann mit dem Koffer Von Manfred Müller

Die Frage, wie die Zukunft des Schönfelder Schlosses aussehen soll, ist unter den Einwohnern umstritten. Es soll für die Bürger da sein, sagen die einen. Sie ziehen an einem Strang mit Bürgermeister Dörschel, der mit seiner ganzen Autorität die Sanierung erst einmal in Gang gebracht hat. Aber nicht wenige Schönfelder haben ein problematisches Verhältnis ihrem **Schloß**. Sie befürchten, es könnte ein hoffnungsloser Sanierungsfall werden. Was passiert eigentlich, wenn in den nächsten Jahren die Geldquellen versiegen? so eine bedenkenswerte Frage beim Forum am Dienstag (siehe Beitrag links). Dann würde das Geld, das alle gut gemeinten Nutzungsvorschläge einbringen, nur ein Tropfen auf dem heißen Stein sein. Also möglichst schnell und möglichst komplett privatisieren? Das wird nicht funktionieren, weil der Bau eine Nummer zu groß und zu teuer kommt. Aber: Das **Schloß Schönfeld** kann mit öffentlichen Mitteln noch so schön restauriert sein. Wenn sich das niemand ansehen und dafür bezahlen will, war die Mühe der vergangenen Jahre umsonst. Das **Schloß** braucht Attraktionen. Dinge, für die man Haus, Hof und Fernsehapparat links liegen läßt. Was bei der Diskussion am Dienstag an Nutzungsvorschlägen kam, kann bestenfalls Ergänzung sein. Sein Freizeitwert wird letztlich über die Zukunft des Schlosses entscheiden. Auch wenn der Hauptgebäude in öffentlicher Hand bleiben soll, ist privates Kapital unerlässlich. Um den Mann mit dem Geldkoffer zu interessieren, fehlt es bisher aber noch an zündenden Ideen. Da stehen sich die Schloß-Freunde wohl selbst ein wenig im Weg.

[Fenster schließen](#)